



"Ich hab erstmal genug gelernt",

so klang es noch vor einigen Wochen, recht unbedacht, aus meinem eigenen Munde. War ich doch der Überzeugung, mich nun erst einmal auf das Portugiesisch und überhaupt das Einlieben hier zu konzentrieren. So erklärte ich einer Mitarbeiterin, dass ich nun erstmal genug Schule gemacht hätte.... Tja, aber dazu gelernt wird schon, seit ich einen Fuß auf mosabikanischen Boden setzte. Mal abgesehen von dem was ich in der Schule lerne, Stundenentwürfe und Unterrichtsmaterial zu erstellen, kommen noch einige neue PC Programme dazu und....Und seit so ca. 4 Wochen lerne ich jetzt Schona. Es ist herrlich zu beobachten, wie die Augen plötzlich leuchten wenn ein 'mosungu' (eigentlich ein eher unfreundlicher Name für Weiße) im Dialekt "Danke", "guten Tag" oder "ich möchte Kartoffeln kaufen" sagen kann. Noch stehe ich natürlich ganz am Anfang, aber die Reaktionen der Leute und die strahlenden Augen sind eine unbezahlbare Motivation und Ermutigung weiter zu machen. Es ist eine faszinierende Sprache und dank eines Buches, das von Familie Halstenberg lange Zeit gut betreut wurde, lässt es sich wirklich gut lernen. Das beste ist aber, dass eine der Mitarbeiterinnen aus dem Werk, sich bereit erklärt hat, mir Unterricht zu geben. So lerne ich, neben der Sprache, auch nach und nach etwas über Land und Leute.



in der Gemeinde von Pastor Toze



machen und kann mich in Ruhe einfach um das kümmern, was direkt vor mir liegt, weil Gott sich um das kümmert, was kommt. Während ich diese Zeilen schreibe, muss ich mir die Worte auch gleich wieder zu Herzen nehmen, um mit Zuversicht die Herausforderungen anzunehmen die noch kommen. (in Schule und Gemeinde!)

Eine Begegnung der besonderen Art

Erinnert ihr euch an die Buschgemeinde, von der ich einmal geschrieben habe? Der Pastor dieser Gemeinde lud mich, über Thomas Halstenberg, dazu ein Teil der Gemeinde zu werden. Bei einem Abendessen, zudem wir alle - Thomas, Ruth und ich - fuhren, 'handelten die beide Pastoren' dann aus, wie ich mich in der Gemeinde beteiligen könnte. Diese Art des Treffens war eine interessante Begegnung mit der afrikanischen Kultur. Der Pastor und seine Frau sind wirklich liebe Menschen und ich bin gespannt auf die Zusammenarbeit. So wurde mir hinterher erklärt, dass es nicht gewöhnlich ist, dass ein Pastor eine private Einladung ausspricht und so konsequent und direkt wegen einer Zusammenarbeit fragt. Normal ist es aber, dass das Gespräch zwischen den Pastoren statt fand! Ich hatte von Anfang an schon gehofft einer Gemeinde angehören zu können, aber keinen blassen Schimmer gehabt, wie es sich ergeben sollte. Es heißt, das Gott unsere Wege bereitet, wenn wir ihm vertrauen. Wie oft frage ich mich, "wie wird wohl alles werden?", und ich kann doch nicht sehen was sich tut oder was sein wird. Immer wieder aber bestätigt es sich, 'sucht erst nach dem Reich Gottes, und Gott sorgt sich um den Rest,' - mal frei zitiert. Ich brauche mir keine Sorgen

"Dürfen wir denn jetzt gehen?",

fragte mich, vor einigen Tagen, vorsichtige lächelnd, eine Mutter, die gerade Uniformen für ihr Kind bei mir gekauft hatte. "Warum denn nicht?", höre ich mich fragen und will sie erneut ermutigen, doch eben mit mir zum Sekretariat herüber zu gehen. "Die Schüler singen doch gerade die Hymne. Es ist ein Symbol, und da dürfen wir jetzt nicht gehen." Ups!, dachte ich mir, da bist du ja gleich gut aufgefallen. Es war noch nicht so lange her, da forderte ich 2 Schüler auf, sich doch zum Singen zu der Klasse zu gesellen, aber sie rührten sich ebenfalls kein Stück. Ich war der Mutter sehr dankbar für ihren Hinweis und ihre vergebendes Lachen, stand aber gleich still!!! So lernt man täglich immer wieder 'Kleinigkeiten', die den großen Unterschied machen. Dazu gehört auch, dass ich nun 'Mana' (Schwester) Katharina bin. Für die Kinder hier, gehört es sich nicht, eine Person die älter ist, nur beim Vornamen zu nennen. Letztens beim Basketball: Ein Kind: "Katha!...äh, Mana Katha!" - Katha: "Ach, macht doch nicht.....äh....macht wohl was!!", ein misslungen strenger Blick, und wir beide mussten lachen - tja so lernt man dazu!



...bis zum nächsten Mal,
eure Mana Katha....äh, Katharina ;)

Dank:

- * Die neue Familie, Rüdiger und Dorothee mit Sara und Phöbe sind wohlbehalten eingetroffen und leben sich ein.
- *Wir hatten viel Regen und den Mitarbeitern geht es zu 98% gut ;)
- * Der Englisch Unterricht hat gut begonnen (davon berichte ich im nächsten Brief!)
- *Ich konnte weitere Bekanntschaften knüpfen und darf sehen, wie Gott mich hier mit Beziehungen segnet, die mir gut tun :))
- *Ich 'habe' eine Gemeinde!

Gebetsanliegen:

- *Bitte betet weiterhin für die Arbeit an dem Englischunterricht, es macht Freude ist aber auch eine große Herausforderung!
- *betet doch auch für Familie Wied, dass sie sich nun richtig einleben und wir alle in eine gute Zusammenarbeit hineinwachsen.
- *bleibt bitte auch dran für mein kulturelles Einleben und Gesundheit zu beten :)

DAAANKE!